

E I N L A D U N G

2. Interdisziplinäres Konsultativ-Treffen zu möglichen Mobbingbeweiserleichterungen

Sehr geehrte Damen und Herren;

Nach nunmehr einem halben Jahr Pause möchten wir Sie wie verabredet zu unserem

„2. Interdisziplinäres Konsultativ-Treffen zu möglichen Mobbingbeweiserleichterungen“

nach Salzgitter einladen.

I.

In Fortsetzung unseres begonnenen Dialogs auf interdisziplinärer Basis wollen wir vor allem miteinander mehr darüber diskutieren,

- mit welchen konkreten Forderungen betreffs Gesetzesänderungen (z.B. in Richtung AGG) wir an die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien herantreten sollten und
- welche Mobbingpräventionsinstrumente wir als zukünftig ausbaufähig ansehen, um das Leid für die Mobbingbetroffenen stärker zu reduzieren und so rascher dazu beizutragen, dass nach dem Mobbing und der beginnenden Heilung des Betroffenen auch zugleich ein Wiedereinstieg ins Arbeitsleben möglich wird.

Das betrifft zum einen

- *die oft unrühmliche Rolle der komplexen und zum Teil widersprüchlichen Vorgehensweisen von Krankenversicherungen und Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen (z.B. Aufhebung der AU, Vorenthaltung von Krankengeld, mehrfache Vorladung zum MDK sowie Anforderung von fachärztlichen Befunden gleich zu **B e g i n n** der Erkrankung von Mobbing-Patienten), zum anderen*
- *das Thema „Begleitung des Mobbingbetroffenen durch eine Person seines Vertrauens“ zu allen ihn betreffenden schwierigen Gesprächen sowie*
- *um die Thematik „Diagnosepreisgabe“ i.R. einer Aufforderung zur Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht unter Androhung disziplinarischer Maßnahmen seitens des Arbeitgebers sowie ferner*
- *um die mitunter sogar verweigerte Unterstützung personalvertretender Organe*
- *wie auch **nicht** erfolgversprechende rechtsanwaltliche Vorgehensweisen einschl. der Rechtsschutzversicherungen im Zusammenhang mit der schwierigen juristischen bzw. arbeitsrechtlichen Aufarbeitung und Darstellung von Mobbing-immanenten Sachverhalten i.R. einer Arbeitsrechtsklage (gemeint sind z.B.: keine Anwendung des Arbeitsschutzgesetzes trotz nachgewiesener eklatanter Arbeitsschutzverletzungen, überhöhte Vorabonorarforderungen durch AR-Anwälte, Bagatellisierung von einzelnen Mobbinghandlungen, verletzende Schuldzuweisungen an die Adresse des Mobbingopfers, keine rechtliche Würdigung des Mobbingvorsatzes einschl. der Täter-Opfer-Beziehung usw.).*

II.

Ende 2015 bzw. Anfang 2016 soll - in bewusster Anlehnung an unser 2. Interdisziplinäres Treffen - ein breiter Gedankenaustausch zum Thema

**„Möglichkeiten, REHA-Entlassungsberichte von
Mobbingbetroffenen als Beweis-unterstützend für eine
Arbeitsrechtsklage zu verwenden“**

stattfinden.

Zur Vorbereitung wird Herr G. Schulze-Schröder deshalb in der BERUS-(Fach)Klinik in Saarbrücken ein erstes Gespräch mit dem Leiter der Klinik Dr. Joseph Schwickerath führen.

Ziel soll es sein, diesen Erfahrungsaustausch mit Leitenden Psychosomatikern aus mehreren Fachkliniken zu beginnen und das Ergebnis auf unserer 3. Interdisziplinären Gesprächsrunde 2016 vorzutragen und zu diskutieren.

HINTERGRUND:

*Eingedenk der Tatsache, dass ein unmittelbarer Kausalzusammenhang zwischen länger ausgeübten Mobbinghandlungen und daraufhin einsetzenden psychosomatischen Folgeerkrankungen beim Mobbingbetroffenen **nicht** zweifelsfrei nachweisbar ist, könnte doch die Verbindung von langjähriger ärztlicher Erfahrung in Bezug auf Folgen psychischer Gewalt einerseits und Mobbinggeschehen andererseits als „Beweis-unterstützend“ stärker in Frage kommen.*

III.

Wie im Vorjahr bereits verabredet möchten wir Ihnen den Terminvorschlag für das

**2. Interdisziplinäres Konsultativ-Treffen zu möglichen
Mobbingbeweiserleichterungen**

unterbreiten:

a) Tagungsort:

Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS), Windmühlenbergstraße 20, 38259 Salzgitter

b) Treff-Termin:

Beginn: Freitag, 20. Nov.2015 ab 14 h (mit Übernachtung) und Fortsetzung der Fachtagung am Sonnabend, 21. November 2015 ab 9.30 h bis 14 h; anschl. Abreise

c) Treff-Kosten:

Für unsere Tagung konnten wir ein Unternehmen in Salzgitter gewinnen, welches zu den „100 bestgeführten Unternehmen in Deutschland“ des Jahres 2013 gehörte. Wir freuen uns, dass wir von dort einen nicht unerheblichen Zuschuss zu den Tagungskosten erhalten, die wir für Essen, Flyer und Druckkosten unseres vorgesehenen 2. Tagungsbandes einsetzen können.

d) Hingegen können wir k e i n e Kostenübernahme sowohl für An- und Abreise übernehmen als auch für die Übernachtung.


e) Übernachtungsort:

Wir haben mit dem Hotel „Ratskeller“, Marktplatz 10, 38259 Salzgitter (Tel.: 05341 / 30 132 0, Fax: 05341 / 30 132 42, e-Mail: info@ratskellersalzgitter.de) www.ratskellersalzgitter.de einen Kontingentpreis von 65,- € (Übernachtung EZ mit Frühstück) bzw. DZ 89,- € erreichen können. Bei Buchung bitte das Stichwort „Mobbingfachtagung 20.11.2015“ angeben.

Folgender Link ist für die **Buchung 20.11. - 21.11.2015** gültig:

Das Abruferkontingent ist bis zum **01.10.2015** buchbar.

Abgerufene Zimmereinheiten können bis 1 Woche vor Anreise kostenfrei storniert werden. Spätere Stornierungen bzw. Nichtanreisen werden lt. unseren AGB mit 80% des Arrangementpreises in Rechnung gestellt, soweit ein Weiterverkauf des Zimmers nicht möglich war.

 <https://www.cbooking.de/v4/Login.aspx?id=ratskeller&allotmentcode=Mobbingfachtagung&lang=de>

Bitte teilen Sie uns unter

geschu@stardsl.de

bzw. 0176 / 3232 5602

bis zum Donnerstag, den 31. Juli 2015

per E-Mail o. telefonisch mit,

ob, von wann bis wann und ob Sie allein o. in Begleitung bzw. Vertretung teilnehmen können.

Ein detailliertes Programm geht Ihnen nach Anmeldung zu.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen an Sie und in Erwartung Ihrer Antwort

Hans-Jürgen Honsa, Mobbing-Fachbuchautor, Salzgitter

Gerhard Schulze-Schröder, Leiter Mobbingberatungszentrum Lüneburg

Salzgitter/Lüneburg im Juni 2015